

Gemeinsam in der Verantwortung - gemeinsam sicher

Autor(en): **Hess, Andreas**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **79 (2004)**

Heft 4

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-714711>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gemeinsam in der Verantwortung – gemeinsam sicher

Erster Rapport der Territorialregion 4

Die Ostschweizer Territorialregion 4 unter dem Kommando von Divisionär Peter Stutz hat als erste der vier im Rahmen der Armee XXI neu gebildeten Territorialregionen ihren Jahresrapport durchgeführt. Der Chef der Armee, Korpskommandant Christophe Keckeis, lobte vor den Offizieren und Unteroffizieren die Schnelligkeit und den Esprit, welcher durch die Ostschweizer an den Tag gelegt wurde. Am Rapport legte die Vorsteherin des Departementes für Inneres, Kathrin Hilber, ihre Erwartungen an die Ter Reg 4 dar, ein Kompaniekommandant berichtete aus den Erfahrungen mit Botschaftsbewachungen. Divisionär Stutz hat zum Ziel, dass die Ter Reg 4 ihre Aufgabe beherrscht.



Verfügen über Führungskompetenz, Fachkompetenz und Sozialkompetenz: Die Kaderangehörigen der Ter Reg 4.

Auftakt zum Rapport und formellen Start der neu gebildeten Territorialregion 4 bildete der Einmarsch und die Präsentation der Fahne zu den Klängen der Nationalhymne.

Divisionär Stutz verglich die Armee XXI mit dem Bau eines Hauses: «Ein Projekt, auf das wir jahrelang gewartet haben, ist Realität geworden, die Armee XXI ist in Kraft

mehr in der Schweiz. Es gibt nur noch eine Schweizer Armee!», so Keckeis. Die kantonale Verankerung war mit der A 95 anders. Die Verankerung der neuen Armee in der Bevölkerung geht aber nicht verloren, denn die Armee arbeitet für die Schweizer Bevölkerung.

turen haben keine Entscheidungskompetenz. Deutlich sagte Keckeis, dass jede gut gemeinte Zusage eines militärischen Kommandanten letztlich in eine Enttäuschung für die Kantone mündet, weil sie nicht stufengerecht erfolgte. Klare Vorstellungen hat der Chef der Armee bezüglich der Bewilligung von Anfragen um die Unterstützung durch die Armee. Sie sollen fair und in einer gesamtnationalen Beurteilung erfolgen. Weiter müssen sie ein nationales Interesse beinhalten und zugunsten der Bevölkerung sein. Korpskommandant Christophe Keckeis erwartet von den Offizieren und Unteroffizieren, dass sie sich mit dem Armeeleitbild hundertprozentig identifizieren: «Sie sollen es leben und mit den vorhandenen Mitteln das Beste herausholen!»



Wm Andreas Hess, Männedorf

Chef der Armee Ansprechpartner für die Kantone

Für die Kantone ist der alleinige Ansprechpartner der Chef der Armee. Er entscheidet für die Armee nach Konsultationen mit den beiden Kommandanten der Teilstreitkräfte sowie dem Chef der Logistikbasis und formuliert die Anträge an den Chef VBS. Alle nachgestellten Kommandostruk-

getreten. Jeder hat seine Vorstellungen, jeder seine Wünsche eingebracht, und realisiert wurde das Machbare. Jetzt geht es darum, das Haus zu bewohnen und es zum Leben zu erwecken. Darum sprechen wir auch nicht mehr von der Armee XXI, sondern von unserer Armee», so Stutz zu seinem Kader.

Es gibt nur noch eine Armee – die Schweizer Armee

Der Chef der Armee, KKdt Christophe Keckeis, forderte die Offiziere und Unteroffiziere der Ter Reg 4 auf, aus Sicht der Armee national zu denken. «Es gibt keine fünf Armeen – drei Feldarmee korps, ein Gebirgsarmee korps und eine Luftwaffe –



Divisionär Peter Stutz fordert von seinem Kader, dass es seine Aufgabe beherrscht.

Erwartungen an die Ter Reg 4

Die St. Galler Regierungsrätin und Vorsteherin des Departementes für Inneres und Militär, Kathrin Hilber, formulierte die Erwartungen der Kantone an die Territorialregion 4. Sie forderte den Einbezug der Kantone in die sicherheitspolitischen Diskussionen des Bundes. Vom Kommandanten Ter Reg 4 erwartet die Militärdirektorin, dass im Katastropheneinsatz zugunsten der zivilen Bevölkerung eine Unterstützung mit und in einem feinmaschigen Netzwerk rasch aufgebaut wird. Als Erfolgsfaktoren für die Zusammenarbeit zwischen zivilen und militärischen Stellen betrachtet Regierungsrätin Hilber die regelmässigen Kon-

takte auf Führungsebene, die Schaffung von Netzwerken, die persönliche Bekanntschaft sowie die gemeinsame Ausbildung und Übungen von Stäben und Formationen.

Einsatzerfahrungen eines Kommandanten

Hauptmann Markus Gumpfer legte seine Erfahrungen aus dem Einsatz «AMBA CENTO» aus der Sicht eines Kompaniekommandanten dar. Die verstärkte Füs Kp III/160 schützte gefährdete ausländische Vertretungen in Absprache mit lokalen Polizeibehörden. Gemäss Bundesratsbeschluss vom 6.11.02 lösen Miliztruppen die FWK- Formationen für den Schutz der ausländischen Vertretung ab. Der Einsatz, welcher im Rekordsommer 03 stattfand, verlangte den eingesetzten Truppen viel ab. Die körperliche Belastung war durch die Hitze hoch, der Dienst selber wenig interessant, die Ausbildung lag vier Jahre zu-



Seit 18.12.03 operationell aktiv, seit 10.1.04 formell: Feierlicher Akt der Ter Reg 4 mit Fahnenpräsentation.

Die Territorialregion 4 – ein Kurzporträt



Die Ostschweizer Ter Reg 4 ist der Teilstreitkraft Heer unterstellt.

Kommandant:	Divisionär Peter Stutz
Dienstchef / G1:	Oberst Felix Helbling
ZSO:	Oberst i Gst Heinz Niederberger
Stabschef:	Oberst i Gst Heinz Büttler
Kdt Koord Stel 4:	Oberst Reini Regli

- Zu den Aufgaben der Ter Reg 4 gehören:
- das Führen von Einsätzen
 - ist Dauer- und Ansprechpartner der zugewiesenen Kantone,
 - Gewährleistung einer erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen Armee und Kantonen
 - Führen und Koordinieren der territorialen Aufgaben
 - verantwortlich für die Führung der subsidiären Einsätze, der Unterstützungseinsätze und der subsidiären Sicherungseinsätze innerhalb ihres Raumes und im grenznahen Ausland
 - Die Ter Reg 4 kann für Einsätze auf operativer Stufe eingesetzt werden.

Die Ter Reg 4 ist in einen Berufsteil und einen Milizteil gegliedert. Das Kommando mit Sitz in St. Gallen, die Koordinationsstelle 4 mit den Abschnitten 41 und 42 und dem Betriebsprojektleiter Führungs- und Kampfinfrastruktur sowie der ZSO Ter Reg 4 bilden den Berufsteil. Der Stab Ter Reg 4, die kantonalen Territorialverbindungsstäbe und das unter dem Kommando von Oberstlt Harald Hersche stehende Führungsunterstützungsbataillon 24 bilden den Milizteil. Ausser dem FU Bat 24 hat die Ter Reg 4 keine direkt unterstellten Truppen. Zur Bewältigung ihrer Aufgaben werden die dazu benötigten Truppen situativ unterstellt oder zugewiesen. Der Einsatzraum der Ter Reg 4 erstreckt sich auf die Kantone Zürich, Schaffhausen, Appenzell (beide Rhoden), Glarus, St. Gallen und Thurgau.

rück. Bei den eingesetzten Territorialführern war trotz der grossen Zeitspanne zum letzten Ausbildungsdienst noch viel Basiswissen intus. Im KVK wurden Funk- und Meldeschema, NGST und Ter Füs-Technik exerziert. Bei diesem Einsatz handelt es sich um einen Assistenzdienst mit Polizeibefugnis. Festhalten und Abführen, jedoch keine Intervention von militärischer Seite bei Zwischenfällen.

Assistenzdienst – jeder Soldat weiss, um was es geht

Den Einsatz selber erlebte der Kompaniekommandant weitgehend positiv. Die Truppe konnte Gelerntes anwenden, die Angehörigen der ausländischen Vertretungen fühlen sich sicher. Im Weiteren konnte die Polizei sowie das FWK spürbar entlastet werden. Polizei und Militär haben zueinander eine positive Einstellung und eine hohe Akzeptanz. Die abschreckende Wirkung gegenüber potenziellen Einzeltätern ist durch die Präsenz der gut ausgebildeten Milizformationen gegeben. Der Einsatz hatte bei der Truppe eine hohe Akzeptanz, jeder einzelne Soldat wusste, um was es geht.

Territorialregion 4 – fit for mission

In seinem Referat ging Divisionär Stutz auf den Auftrag der Ter Reg 4 ein. Als Ansprechpartner der Kantone muss die Formation territoriale Aufgaben führen und koordinieren sowie subsidiäre und Unterstützungseinsätze führen können. Sie ist verantwortlich für die Führung der Einsätze in ihrem Raum und dem grenznahen Ausland. Die Ter Reg 4 hat ihren Auftrag erfüllt, wenn die vorhandenen Infrastrukturen funktionieren, die militärische Führungs- und Handlungsfreiheit erhalten ist und die Bedürfnisse der zivilen Behörden

sichergestellt sind. Klar betonte Divisionär Stutz aber, dass er keine neue Blaulichtorganisation schaffen will. Für das Jahr 2004 hat Divisionär Stutz folgende Ziele formuliert. Die Ter Reg 4 muss ihre Aufgabe beherrschen, jeder für sich und wir gemeinsam als Stab. Jedem Angehörigen der Ter Reg 4 muss klar sein, was von ihm erwartet wird. «Ich will, dass wir einheitlich auftreten, die gleiche Sprache sprechen und eine einheitliche Dienstauffassung vertreten.» Zum Schluss erinnerte der Kommandant an die Stärken und Chancen des neuen Verbandes: Führungskompetenz, Fachkompetenz und Sozialkompetenz: «Wir führen Menschen, mündige Bürger unseres Landes. Das heisst überzeugen, Herzen und Köpfe bewegen!», so Divisionär Stutz zu seinen Offizieren und Gästen. ☒



Aus dem Inhaltsverzeichnis der April-Nummer

- Erwartungen der Wirtschaft an A XXI
- Kadermitarbeiter als gemeinsame Ressource
- Frauen als Führungskräfte erfolgreich